

MUSEEN FÜR KINDER

In vielen Schweizer Museen dürfen kleine Forscherinnen und Tüftler heute nicht nur schauen, sondern auch ganz viel selber ausprobieren und experimentieren. Ein Blick hinter die Kulissen von sieben spannenden Häusern!

TEXT: CHRISTINA BÖSIGER

HÖREN, EXPERIMENTIEREN, SPIELEN TECHNORAMA WINTERTHUR



Die Welt des Schalls, seine Entstehung, Verbreitung und Wahrnehmung stehen im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung «Klangwelten». Dabei machen über 40 Exponate, verblüffende Klangräume, Klangskulpturen und zahlreiche Freihandexperimente die Phänomene des Schalls nicht nur hör-, sondern auch fühl- und sichtbar. Hier können Kinder und junggebliebene Erwachsene ganz neue Klangräume entdecken – wie etwa einen 10 Meter hohen Klang-Hallraum. An einer Hörbar werden keine Getränke ausgeschenkt, sondern Klänge serviert. Hier hört man Radio mit Hilfe der eigenen Knochen, bringt Gläser

zum Klingen und lässt Feuer im Rhythmus der Musik tanzen. Oder man spielt mit ungewöhnlichen Musikinstrumenten, die völlig neue Möglichkeiten der Klangerzeugung eröffnen!

Besonderes:

Einfach der eigenen Neugier folgen: Auf drei Etagen finden sich über 500 Experimentierstationen, die zum Hebeln, Kurbeln, Beobachten und Staunen einladen. «Anfassen erwünscht!» heisst die Devise: Naturphänomene wollen mit Körper und Geist erfahren werden.

Swiss Science Center Technorama
Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur
WWW.TECHNORAMA.CH



BEWUNDERN, BEGREIFEN, BEWEGEN KINDERMUSEUM BADEN

Stellen Sie sich vor, Sie betreten ein grosses, altes Haus und entdecken darin Spuren Ihrer Vorfahren. In der Schulstube hängt der Schulsack Ihrer Mutter aus rotem Leder. Sie finden das Raumfahrtspielzeug Ihres Vaters, das damals den Schritt in die moderne Zeit symbolisierte. Da glänzt die Dampfmaschine Ihres Grossvaters, mit der er als Kind gespielt hatte. Und in den Puppenstuben Ihrer Urgrossmutter entdecken Sie, wie früher gewohnt und gelebt wurde. Eine wahre Schatztruhe – auch für Ihre Kinder, nicht wahr?

Besonderes:

In einer Villa von 1896 zeigt das Kindermuseum geschichtliche und aktuelle Entwicklungen rund um das Kind. Jeder Museumsraum birgt Überraschungen und lockt nicht nur Kinder, sondern gewährt auch Erwachsenen Rückblicke in ihre eigene Kindheit. Dazu bietet das Museum unzählige Möglichkeiten zum Entdecken, Ausprobieren und Spielen. In Sonder-schauen eröffnen sich unbekannte Welten der Kinderkultur. Ein lebendiger Ort, der Jung und Alt fasziniert. An den Wochenenden bietet das Museum vielfältige Aktivitäten an: Kinder und Erwachsene schauen, staunen, experimentieren und gestalten.



Schweizer Kindermuseum
Ländliweg 7, 5400 Baden
WWW.KINDERMUSEUM.CH

ZEITREISEN, RÄTSELN, MYSTERIÖSE FÄLLE LÖSEN HISTORISCHES MUSEUM THURGAU

Die Detektei «Zum Bergfried» hat viele mysteriöse Fälle zu lösen. Woher nur stammen die unheimlichen Geräusche im Schloss Frauenfeld? Was hat es mit den geheimnisvollen Löchern in den imposanten Steinen des Wehrturmes auf sich? Und wofür stehen die rätselhaften Initialen an der Decke im Treppenhaus? Ausgerüstet mit Cap, Lupe, Notizblock und Bleistift können wagemutige 9 bis 12-Jährige durch ein Zeitloch ins Mittelalter schlüpfen und dann im Schloss Frauenfeld den Geheimnissen auf den Grund gehen. Sie lösen dabei knifflige Rätsel: Diesmal sind es die Akten «Bauen und Wohnen – Schloss Frauenfeld, ein grosser Baukrimi» und «Alltag im Mittelalter – Geheimnisse hinter den Schlossmauern». Der Zeitreiseworkshop unter der Leitung der

Kulturvermittlerin Melanie Hunziker findet am 12. November 2014, 14 bis 16 Uhr statt. Anmeldung erforderlich.

Besonderes:

In den Thurgauer Museen gibt's das ganze Jahr über tolle Mitmach-Veranstaltungen für Kinder, z.B. Öllämpchen herstellen, Farbe schichten zu Farbgeschichten, Schlossgeschichtenschatulle, Was machen Tiere im Winter?, Vorfreude auf Weihnachten und vieles mehr.

Jahresprogramm downloaden unter
WWW.MUSEUM-FUER-KINDER.TG.CH



Schloss Frauenfeld, 8500 Frauenfeld
WWW.HISTORISCHES-MUSEUM.TG.CH

STAUNEN, KOMBINIEREN, FORSCHEN

KULTURAMA ZÜRICH

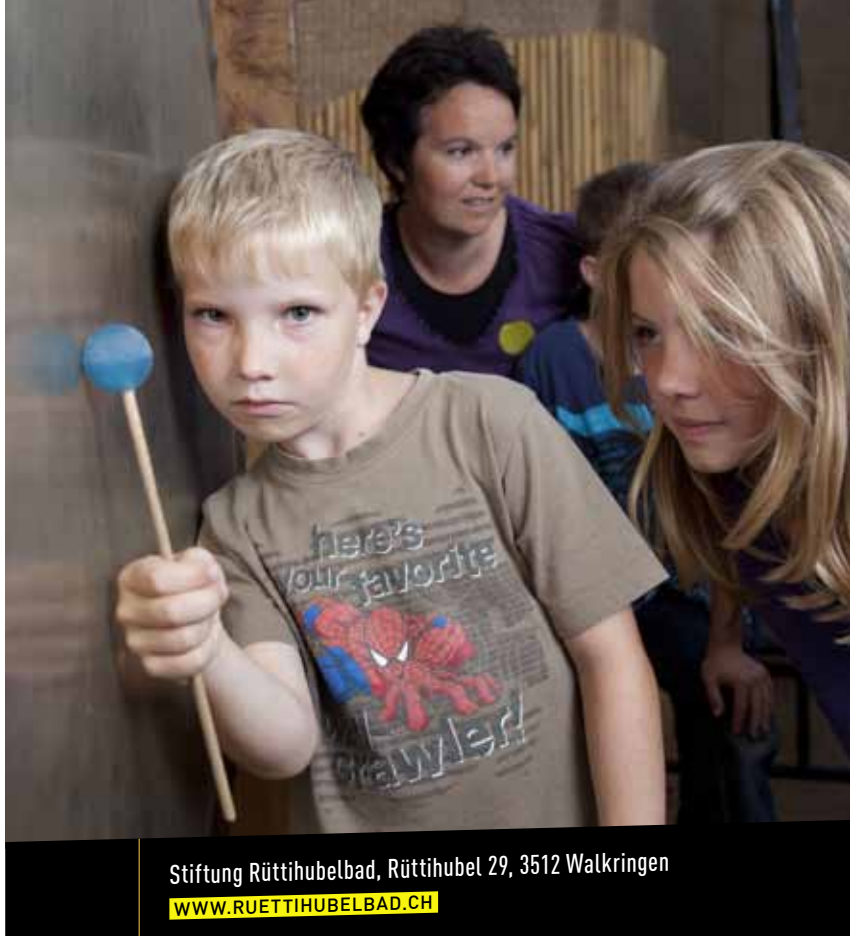
Dem Menschen mit allen Sinnen auf der Spur sein: tasten, riechen, berühren, hören ... Im Erlebnispfad stehen forschen, anfassen, kombinieren und staunen im Fokus. Am eigenen Körper beobachten Besucherinnen und Besucher wie das Herz arbeitet, wie Gelenke funktionieren und dass das Sehen manchmal täuscht. Durch Experimente, Rätsel und Spiele werden Evolution, Urgeschichte und Humanbiologie erfahren und vertieft. Ein Dinosauriergehirn will studiert, Knochen ertastet und Wirbeltiere verglichen werden. Gross und Klein setzen sich so mit der Entwicklungsgeschichte des Lebens auseinander.

Besonderes:

Hinter vielen Sammlungsstücken stecken wunderbare Objektgeschichten. Obwohl erforscht und gedeutet, werden Objekte im Laufe der Zeit nicht einfach entzaubert – sie sind und bleiben mehrdeutig. Was gilt, bestimmt der Denkstil der Zeit. Die Sonderausstellung (bis zum 19. Oktober) erzählt solche Geschichten wunderbar unkonventionell: mit Hintergrundinfos zu menschenförmigen Kalkknochen, kopflosen Erdrandsiedlern oder vermeintlichen Yetispuren. Grosse und kleine Besucher können auf dem Bildschirm ihre eigenen Erdrandsiedler zusammensetzen und diese direkt in die Monstergalerie einspeisen. Der Kinder- und Familiennachmittag «Monster, Mythen und Mammutknochen» (4., 8., 15. und 18. Oktober, jeweils von 14 bis 15 Uhr) garantiert einen spannenden Besuch im Reich der wunderbaren Wesen.



KULTURAMA Museum des Menschen
Englischviertelstr. 9, 8032 Zürich
WWW.KULTURAMA.CH



Stiftung Rütthubelbad, Rütthubel 29, 3512 Walkringen
WWW.RUETTIHUBELBAD.CH

FÜHLEN, TASTEN, RIECHEN

SENSORIUM RÜTTIHUBELBAD

Um es mit den Worten von Hugo Kükelhaus zu sagen, auf den die Sensoriums-Idee zurückgeht: Hier erfährt der Besucher «Wie das Auge sieht, das Ohr hört, die Nase riecht, die Haut fühlt, die Finger tasten, der Fuss versteht, die Hand begreift, das Gehirn denkt, die Lunge atmet, das Blut pulst, der Körper schwingt». Alles dreht sich um die Aktivierung der sinnlichen Wahrnehmungen: an rund 70 Erlebnisstationen kann man spielerisch tätig werden: So erlebt man beispielsweise an rotierenden Scheiben optische Phänomene, der Duftbaum präsentiert die verschiedensten Gerüche, Steine, Hölzer und grosse Gongs lassen Töne und ihre Schwingungen spüren und eine Partnerschaukel lässt ein aktives Miteinander erleben.

Besonderes:

Wie wäre es, den nächsten Kindergeburtstag «Sinn-voll» zu gestalten? Auf Wunsch wird mit einer Kinderführung durch die Ausstellung gestartet, wo manch tolle Erfahrung auf spielerische Weise gemacht werden kann. Danach nehmen Sie Ihren Geburtstagskuchen in die Imbissecke mit oder bestellen einfach eine «süsse Überraschung» aus der hauseigenen Backwerkstatt.

GESTALTEN, MALEN UND KREATIV SEIN

CREAVIVA

Beim Besuch des offenen Ateliers selber eine kleine oder grosse Künstlerin oder ein Künstler werden? In der Fünfliberwerkstatt oder in der interaktiven Ausstellung verweilen? Und auf 12 Stationen eines spannenden Architektur-Spaziergangs lernen, die Welt mit neuen Augen zu sehen? Das Kindermuseum Creaviva im Zentrum Paul Klee ist nicht nur an Regentagen ein Erlebnis.

Zentrum Paul Klee
Kindermuseum Creaviva
Monument im Fruchtländli 3, 3006 Bern
WWW.CREAVIVA-ZPK.ORG

Besonderes:

Wer gestaltet, verändert die Welt. Und das jeden Tag neu! Kreativität kann nicht nur für kleine Menschen ein Schlüssel zur Welt sein. Das Kindermuseum Creaviva gehört mit seinen zahlreichen Angeboten weit über Bern hinaus zu den beliebtesten Adressen, wenn es um Kunst und deren Vermittlung geht. Besonders beliebt ist das Offene Atelier, das täglich ausser Montag um 12, 14 und 16 Uhr ohne Voranmeldung besucht werden kann. Was das (übrigens barrierefreie!) Creaviva vom Teamworkshop für Erwachsene bis hin zu Trickfilmen für Jugendliche alles zu bieten hat, entdeckt, wer will, auf WWW.CREAVIVA.ORG.



SPIELEN, LERNEN, EXPERIMENTIEREN

KINDERCITY



In der Kindercity können wissenschaftliche Themen spielerisch entdeckt werden. Auf dem Expeditionsweg erforschen Kinder, woher der Strom kommt, wie die Energie funktioniert und finden dabei faszinierende Dinge über sich und ihren Körper hinaus. Was bedeuten Cloud, Data-storage oder Datecenter, und welche Gefahren birgt das Internet? Antworten darauf finden Kinder in der neuen Media Zone. Hier steht zudem ein Fernsehstudio zur Verfügung, wo sie ihre eigenen Sendungen produzieren können.

Besonderes:

Im Labor Technolino wird spielerisch und mit ganz viel Spass das Verständnis für Technologie und Naturwissenschaften geweckt. Hier gibt's Technologie zum Anfassen und selber bauen: z.B. Roboter bauen, Roboter programmieren, Flipperkasten bauen, Objekte mit 3D-Drucker realisieren, Werkstatt Elektrizität und Erneuerbare Energien. Das Labor kann in verschiedenen Varianten entdeckt werden: Als Science Show, als Labor Workshop, in einem Feriencamp oder mit der Schulklasse.

Anmeldungen über
INFO@KINDERCITY.CH
oder Telefon 043 204 30 60. ++

Kindercity
Chlirietstrasse 12, 8604 Volketswil
WWW.KINDERCITY.CH